



Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Lyck

für

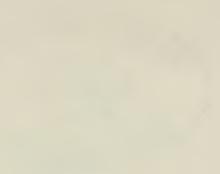
das Schuljahr 1894/95.

Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

Dazu gehört eine Abhandlung des Oberlehrers Meissner:
Die Quellen zu Shakespeares „Was ihr wollt“.

Lyck 1895.
Gedruckt in Albert Glanert's Buchdruckerei.

1895. Progr. No. 12.



Handwritten text, possibly a name or title, centered at the top.

Handwritten text, possibly a date or a short sentence, in the upper middle section.

Handwritten text, possibly a signature or a specific note, in the middle section.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script, mostly illegible due to fading.

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1894/95.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Namen der Lehrgegenstände	VI	V	IV	UIII	OIII		UII	OII	UI	OI	Sa.
					a	b					
Religion	3	2	2	2	2		2	2	2		17
Deutsch	4	3	3	2	2	2	3	3	3	3	28
Latein	8	8	7	7	7	7	7	6	6	6	69
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	2	2		20
(Englisch)*	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
(Hebräisch)	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
(Polnisch)	—	—	—	—	—	—	(1)		(1)		(2)
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	3	29
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	(2)				10(+2)
Allg. verbindl. Stunden zus.	25	25	28	30	30	30	30	28	28	28	
Singen	6 $\frac{1}{2}$										6 $\frac{1}{2}$
Turnen	3	3	3	3		3		3			18

*) Wahlfreie Gegenstände sind eingeklammert.

**2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.
a. im Sommerhalbjahr 1894.**

Namen der Lehrer.	O I	U I	O II	U II	O III a	O III b	U III	IV	V	VI	Vor- schule	Sa.
1. Kotowski, Direktor, Ord. O I.	6Griech	6Griech								4Dtsch.		16
2. Laves, Professor, Ord. IV.							3Franz	3 Dtsch 7Latein 2Gesch. 2 Erdk.		3 Relig.		20
3. Heinemann, Professor, Ord. U I.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.		3 Math.					20
4. Dr. Baske, Ord. U II.	3 Dtsch. 6Latein			3 Dtsch. 6Griech 3 Turnen								21
5. Dr. Dembowski, Ord. O II.		3 Dtsch. 6 Latein 3 Turnen	6Griech				3 Turnen	2 Relig. 3 Turn.				26
6. Dr. Krichauff.					2 Dtsch. 2Gesch. 1 Erdk.	7Latein 2Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch. 2Gesch. 1 Erdk.					20
7. Majewski.									2 Relig. 2 Erdk.	8Latein	2 Relig.	14
8. Dr. Bernecker, Ord. O III a.	3Gesch. u. Erdk.	3Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3Gesch. u. Erdk.	7Latein								22
9. Borchert, Ord. VI.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.				2 Erdk. 4 Rechn		23
10. Meissner.	2 Französisch 2 Englisch	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.				21
11. Dr. Obricatis, Ord. V.			6Latein		6Griech				3 Dtsch. 8Latein			23
12. Grohnert, Ord. O III b.	2 Religion 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Religion 2 Dtsch. 6Griech	2 Relig.						22
13. Dr. Scheffler, Ord. U III.				7Latein			7Latein 6Griech				2 An- schau.unt.	22
14. Engelke, technischer und Ele- mentarlehrer, Ord. Vorschule.								2 Natb. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	8 Deutsch 2 Schreib 1 Gesang.	27½
					6½ Singen							
15. Reuter, technischer Lehrer.		2 Zeichnen			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Natb. 2 Zeich.	4 Math. 2 Zeich.	4 Rechn 2 Zeich. 3 Turn.		6Rechnen 3 Turnen 2	34

b. im Winterhalbjahr 1894/95.

Namen der Lehrer.	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIII	IV	V	VI	Vor- schule	Sa.
1. Kotowski, Direktor, Ord. OI.	6Griech	6Griech								4Dtsch.		16
2. Laves, Professor, Ord. VI.							3 Franz.	3 Dtsch. 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Relig.		20
3. Heinemann, Professor, Ord. UI.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.		3 Math.					20
4. Meyer, Professor, Ord. OIIIa.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch. 3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.							20
5. Dr. Baske, Ord. UII.	3 Dtsch. 6 Latein			3 Dtsch. 6 Griech 3 Turnen								21
6. Dr. Dembowski, Ord. OII.		3 Dtsch. 6 Latein 3 Turnen	6 Griech					2 Relig.				20
7. Dr. Krichauff.					2 Dtsch. 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.			21
8. Majewski.	für das Wintersemester beurlaubt.											
9. Borchert.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.				4 Rechn		21
10. Meissner.	2 Französisch 2 Englisch	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.					4 Franz.	2 Relig.			17
11. Dr. Obricatis, Ord. V.			6 Latein		6 Griech				4 Dtsch. 8 Latein			23
12. Grohnert, Ord. OIII b.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Religion 6 Griech 3 Turnen								24
13. Dr. Scheffler Ord. UIII.				7 Latein		7 Latein 6 Griech	3 Turn.				2 Ansch. Heimatk.	25
14. Dr. Neumann, wissensch. Hilfslehrer, Ord. VI.					7 Latein	3 Franz.	2 Relig.			8 Latein	2 Relig.	22
15. Engelke, technischer und Ele- mentarlehrer, Ord. Vorschule.	6 ¹ / ₂ Singen							2 Natb. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	8 Deutsch 2 Schreib 1 Singen	27 ¹ / ₂
16. Reuter, technischer Lehrer.	2 Zeichnen			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Natb. 2 Zeich.	4 Math. 2 Zeich.	4 Rechn 2 Zeich. 3 Turn.		6 Rechnen 3 Turnen	2	34

3. Übersicht über die im Schuljahr 1894/95 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre (mit UI vereinigt): Glaubens- und Sittenlehre im Zusammenhang mit dem Römerbrief und der confessio Aug. Lektüre des Johannisevangeliums und ausgewählter Abschnitte aus andern neutestamentl. Schriften. Wiederholungen aus dem Pensum der O II. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Lebensbilder Göthes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie, ferner der Dramen Egmont, Tasso, Iphigenie, Braut von Messina, Demetrius; von Shakespeare Coriolan, Julius Caesar, Makbeth — teils in der Klasse, teils privatim. Memoriert wurden geeignete Gedichte und Stellen aus den gelesenen Dramen. Vorträge der Schüler über den Inhalt etc. moderner Dramen nach eigener Ausarbeitung. Repetitionen aus früheren Pensum. 3 St. Baske.

Themen der Aufsätze: 1. Das niederländische Volk nach Goethes „Egmont“. Der Gang der Handlung in Goethes „Tasso“. 3. Wie hat sich das Wort „per aspera ad astra“ in der preussischen Geschichte bewahrt? (Abituriententhema.) 4. Wodurch unterscheidet sich Goethes „Iphigenie“ von dem gleichnamigen Drama des Euripides. 5. Schicksal und Schuld in Schillers Drama „Die Braut von Messina“. 6. Goethes geistige Entwicklung im Elternhause nach „Dichtung und Wahrheit“. 7. Die Exposition in Goethes Drama „Iphigenie“ (Abituriententhema).

Latein: Cicero, pro Milone; Tacitus, Germania Ann. III. und IV (Auswahl). Horaz, ausgewählte Satiren, Episteln und Oden. Privatim Livius XXV und XXVI. Lateinische Inhaltsangaben. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche in der Klasse. Grammatische und stilistische Übungen. 6 St. Baske.

Griechisch: Thucydides VI und VII. Sophocles, Aias. Homer, Ilias XIII—XXIV. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse, z. T. nach Diktaten; im Anschluss grammatische Wiederholungen. 6 St. Director.

Französisch: Corneille, Cinna; Taine, Les Origines de la France contemporaine. Grammatische Repetitionen. Alle zwei Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Meissner.

Hebräisch: Ergänzung der Formenlehre (unreg. Verb., Nomen, Pronom.). Das Wichtigste aus der Syntax. Abschnitte aus Genesis, Deuteronom. Judic. Psalmen.

Englisch: kein Teilnehmer.

Polnisch: Grammatik von Fritz, Theil II, Wiederholung des früher Durchgenommenen. Lektüre leichter Stücke des neuen Testaments. Pfarrer Teschner.

Geschichte und Erdkunde: Brandenburg-preussische Geschichte von 1415 und 1230—1740, neuere und neueste Geschichte in besonderer Beziehung auf das Vaterland bis 1888. Wiederholungen aus dem Pensum der UI; geographische Wiederholungen, meistens im Anschluss an die Geschichte. Kartenzeichnen. Kürzere geschichtliche Ausarbeitungen. 3 St. Im Sommer Bernecker, im Winter Meyer.

Mathematik: Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensums. Die Geometrie wie in Unter-Prima. Der Koordinatenbegriff, die Gleichungen der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte, Anwendung der Parabel auf das Delische Problem und der gleichseitigen Hyperbel auf die Dreiteilung des Winkels. Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten; Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten, binomische Gleichungen bis zum fünften Grade mit Anwendung der Moivre'schen Formel.

Erweiterung der Stereometrie. Ableitung der Grundformel der sphärischen Trigonometrie für schiefwinklige Dreiecke, ihre Umformung und Anwendung auf Aufgaben aus der mathematischen Geographie. 4 St. Heinemann.

Aufgaben für die Reifeprüfung. I. Michaelis 1894: 1. $x^3 + y^3 = a(x + y)$, $x^4 + y^4 = 2b(x + y)^2$. 2. Zur Konstruktion eines Paralleltrapezes sind gegeben die Grundlinien, die Summe der Seiten, die Höhe. 3. Der Inhalt eines Dreiecks ist zu berechnen aus $a-b = 3, 84$, $p-q = 4, 85$, $a : \beta = 3 : 1$. 4. Eine gerade Pyramide ist durch ihre Grundfläche, ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a , und ihre Höhe $= a\sqrt{2}$ bestimmt. Eine Kugel berührt die Grund- und Seitenflächen, eine zweite Kugel die vorhergehende und die Seitenflächen u. s. f. Wie gross ist die Summe der Volumina der unendlich vielen Kugeln?

Für den Extraneus: 1. $\frac{x^2 + xy + y^2}{x^2 - xy + y^2} = \frac{7}{3}(x - y)^2$, $x + y = 3$. 2. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben die Summe der Seitenquadrate $a^2 + b^2 = s^2$, die Grundlinie $= c$ und das Verhältnis $h_c : t_c = m : n$. 3. Zu berechnen ist der Inhalt eines Kugelsegments, das entsteht, wenn eine Kugel einen gleichseitigen Kegel mit dem Radius r längs der Kegelbasis berührt. 4. Für ein Dreieck ist die Inhaltsformel abzuleiten: $F = (a-b)^2 \frac{\sin \alpha \sin \beta \cot \gamma}{4 \sin^2 \frac{\alpha - \beta}{2}}$; $a-b = 312$, $\alpha = 56^\circ 8' 42''$, $\beta = 23^\circ 32' 12''$.

II. Ostern 1895: 1. Der Bestand eines Waldes beträgt 167000 cbm; nach wieviel Jahren werden noch 160000 cbm übrig sein, wenn jährlich 4800 cbm abgeholzt werden, und die jährliche Vermehrung des jedesmaligen Holzbestandes zu $2\frac{1}{2}\%$ angenommen wird? 2. In einem Würfel stoßen 6 gerade Kegel zusammen, deren Grundkreise den Würfelflächen einbeschrieben sind. Die Mittelpunkte ihrer Inkugeln bilden einen regelmässigen Körper, dessen Seitenflächen in ihren Schwerpunkten von den Grenzkreisen eines Cylinders berührt werden sollen. Wie gross ist das Volumen des Cylinders? 3. Zur Berechnung eines Dreieckswinkels ist gegeben die von seinem Scheitelpunkt ausgehende Mittellinie, das Produkt der einschliessenden Seiten und der Radius des umbeschriebenen Kreises. $tc = 5, 864$, $ab = 60, 97$, $r = 5, 256$. 4. Zwei Kreise und ihre Potenzlinie sind zu konstruieren sowie der Winkel, den diese Linie mit der Abscissenaxe bildet, zu bestimmen, wenn die Gleichungen der Kreise in rechtwinkligen Coordinaten gegeben sind. I. $x^2 - 4x + y^2 - 2y = 8$. II. $x^2 - 6x + y^2 - 4y = -8$.

Physik: Lehre vom Licht; von den Erscheinungen der Interferenz, der Beugung und der Doppelbrechung wurden nur die einfachsten erläutert. Wiederholung aus allen Gebieten der Physik. In der mathematischen Geographie: Die Coordinaten in Bezug auf den Horizont, den Aequator und die Ekliptik; das nautische Dreieck; die physische Beschaffenheit der Sonne, der Erde und ihres Mondes; Finsternisse; Bewegung der Planeten, historische Angaben über Planetensysteme; Kometen und Meteorite. 2 St. Heinemann.

Unter-Prima. Ordinarius: Professor Heinemann.

Religionslehre: s. OI.

Deutsch: Bedeutung Luthers für die Litteratur (gelesen: An den christl. Adel deutscher Nation, Sendschreiben an die Ratsherren. Vom Dolmetschen), Hans Sachs (dazu Goethe: Hans Sachsens poetische Sendung), M. Opitz, Paul Fleming, Paul Gerhardt, Günther, Gottsched und die Schweizer, Haller und Hagedorn, Gleim und Kleist, Klopstock, Lessing (Laokoon, Über die Fabel, Auswahl aus den kritischen Briefen und den Litteraturbriefen, Miss Sarah Sampson, Emilia Galotti, Nathan). Von Schiller wurde gelesen resp. gelernt: die Grösse der Welt, Worte des Glaubens, die Götter Griechen-

lands, die Künstler; von Goethe: die Zueignung, Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, das Göttliche. — Iphigenie.

Themen der Aufsätze: 1. Welche Segnungen verdankt Hans Sachs seiner thätigen Ebrbarkeit? (nach Goethe). 2. Welche Bedeutung legt Luther dem Jugendunterricht bei und welche Ziele steckt er ihm? (Sendschreiben an die Ratsherren). 3. Alles Leben ist Kampf (Klassenarbeit). 4. Welches sind die Unterschiede in der Darstellung des Laokoon in der Marmorgruppe und bei Virgil, und auf welcher Verschiedenheit zwischen den Aufgaben der bildenden Kunst und der Poesie beruhen diese Unterschiede? (Klassenarbeit). 5. Vergleichende Darstellung des Inhaltes von Goethes „Prometheus“, „Ganymed“ und „Grenzen der Menschheit“. 6. Über Klopstocks Vaterlandsliebe. 7. Vergleich zwischen der That des Odoardo Galotti und der des Virginus. 8. Wie definiert Lessing die Fabel und auf welche Weise gewinnt er seine Definition? (Klassenarbeit). 9. Goethes Glaube (das Göttliche) und der Glaube der Iphigenie.

3 St. Dem b o w s k i.

Lat ein: Tacitus Annal. I, Cicero: Ausgewählte Briefe, pro Sulla; Horaz Ausgewählte Satiren und Episteln. Übersetzungen aus Süpffe II. Alle 14 Tage ein Extemporale. 6 St. Dem b o w s k i.

Griechisch: Plato, Apologie Sophocles, Antigone. Ilias I—IX. Sonst wie in OI. 6 St. Direktor.

Französisch) s. Oberprima.
Hebräisch	
Polnisch	

Englisch: Repetition und Erweiterung der Elementargrammatik. Lektüre: Bulwer, The last days of Pompeji (Auswahl). 2 St. Meissner.

Geschichte in Erdkunde: Deutsche Geschichte von dem Sturz des weströmischen Reiches bis 1648. Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte. Kartenzeichnen. Kleinere geschichtliche Ausarbeitungen. 3 St., im Sommer Bernecker, im Winter Meyer.

Mathematik: Imaginäre Grössen; Gleichungen vom zweiten Grade mit zwei Unbekannten, Auflösung der quadratischen Gleichungen durch trigonometrische Funktionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Ausmessung des Kreises; harmonische Eigenschaften des Kreises, Sätze über Transversalen, Ähnlichkeitspunkte, Kreis der neun Punkte, Potenzlinie und das Apollonische Berührungsproblem. Erweiterung der Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Punkten, Linien und Ebenen im Raume. Berechnung der Oberfläche und des Volumens von Prisma, Pyramide, Kugel, Kegel, Cylinder. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. 4 St. Heinemann.

Physik: Mechanik, Akustik, Wiederholung aus der Lehre von der Wärme und den elektrischen Erscheinungen; einfache Aufgaben. 2 St. Heinemann.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Dr. Dem b o w s k i.

Religionslehre: Apostelgeschichte und Paulinische Briefe. Wiederholung des Lebens Jesu nach den Synoptikern. Wiederholungen aus dem Catechismus, von Sprüchen und Liedern. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Nibelungenlied, Gudrun, Walther v. d. Vogelweide, Minnesang. Ausblick in die nordische Sage. Schiller: Spaziergang, Pompeji und Herculanium; Wallenstein, Maria Stuart. Goethe: Egmont; Reineke Fuchs. Kleine schriftliche Arbeiten. Vorträge. Einiges wurde memoriert. Dispositionsübungen.

Aufsätze: 1. Die geschichtliche Entwicklung des Peloponnes bis zum Jahre 500 (Klassen-aufsatz). 2. Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling, nachgewiesen an Hermann in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Die historischen Bestandteile im Nibelungenliede. 4. Anstand, Höflichkeit, Takt. 5. Rüdiger von Bechelaren. 6. Welche Züge zeigt Reinekes Charakter, und wie wirkt seine

Gestalt im Gedichte auf uns? 7. Wallensteins Verrat am Kaiser verglichen mit Octavios Verrat an Wallenstein. 8. Inhalt und Bedeutung des ersten Aktes im Egmont.

3 St. Im Sommer Bernecker, im Winter Grohnert.

Latein: Livius XXIII. Sallust, de Catil. conviur. Cicero, in Verr. IV. Virgils Aeneis IV-IX. (Auswahl.) Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Virgil. Gelegentliche Ableitungen von stilistischen Regeln und synonymischen Unterscheidungen; grammatische Wiederholungen im Anschluss an Süpffe II. Alle 14 Tage ein Extemporale, daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche in der Klasse. Gelegentlich lateinische Inhaltsangaben zur Verarbeitung des Gelesenen. 6 St. Obrikatis.

Griechisch: Xenophon Memorabil. (Auswahl.) Herodot VII, Homer Odyssee XI-XXIV. (Auswahl.) Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in der Klasse. 6 St. Dembowski.

Französisch: Daudet, Lettres de mon moulin. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Repetitionen. Alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Meissner.

Englisch: Erlernung der Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verben, Lektüre einiger Stücke aus Gesenius. Sprechübungen. 2 St. Meissner.

Hebräisch: Formenlehre: Regelmässige und einige unregelmässige Verben. Lehre von Nomen. Suffixa. Genes. 1. 22.

Geschichte und Erdkunde: Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Sturz des weströmischen Reiches. In der Erdkunde Wiederholungen des germanischen Mitteleuropa. Kartenzeichnen. Kürzere geschichtliche Ausarbeitungen. 3 St. Im Sommer Bernecker, im Winter Meyer.

Mathematik: Ebene Trigonometrie, Berechnung von rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecken, von regelmässigen Vielecken. Rechnung mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen einschliesslich der „quadratischen mit 2 Unbekannten. Geometrische Örter, Ergänzung und Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. 4 St. Borchert.

Physik: Die wichtigsten Lehren über das Gleichgewicht der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, die Lehre von der Wärme. Wiederholungen über die wichtigsten elektrischen und magnetischen Erscheinungen. 2 St. Borchert.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Dr. Baske.

Religionslehre: Das Reich Gottes im A. T. Ergänzung früher gelesener Abschnitte d. n. S. Mathäusevangelium. Wiederholung und Zusammenfassung des Katechismus. Wiederholung und Ergänzung der Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Psalmen. Kirchenlieder. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Schillers lyrische Gedichte: Siegesfest, Cassandra, Klage der Ceres, Teilung der Erde, Mädchen aus der Fremde, das Eleusische Fest, Geschichte des Abfalls der Niederlande (teilweise), Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans; privatim Herders Cid.

Themen der Aufsätze: 1. Meine Pfingstferien. 2. Herrmanns Vaterstadt und ihre Umgebung (nach Goethes Epos) 3. Gedankengang in Schillers Gedicht „Das Siegesfest“ (Abschlussprüfung). 4. Übersetzung aus Xenophon. 5. Wie stellt Schiller in seinem Gedicht „Das Eleusische Fest“ die Einführung der Kultur bei den Menschen dar? 6. Welches Bild erhalten wir von der Lage Frankreichs durch den Prolog der „Jungfrau von Orleans“. 7. Der jähe Umschwung in dem Geschick der Jungfrau von Orleans. 8. Die Handlung in den ersten drei Akten von Lessings „Minna von Barnhelm“ (Abschlussprüfung).

Latein: Cicero in Catilinam I, III, IV; Livius XXI; Virgil I, II. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. — In der

Grammatik Wiederholungen und Ergänzungen, namentlich Pronomina und Konjunktionen. Wöchentlich ein Extemporale. in jedem Quartal in der Klasse eine Uebersetzung ins Deutsche. 7 St. Scheffler.

Griechisch: Xenoph. Anabasis III—VI, Ausw., Hom. Od. I—III, V u. VI Ausw. Geeignete Stellen wurden memoriert. Lehre vom Artikel, den Pronomina, vom Gebrauch der Casus. Wiederholung des Pensums der OIII. Wöchentlich ein Extemporale im Anschluß an die Lektüre. 6 St. Baske.

Französisch: Das Wichtigste aus Ploetz, Lekt. 46—79. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. Verne, Le Tour du Monde en 80 jours. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Meissner.

Geschichte und Erdkunde: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Erdkunde: Europa ohne die germanischen Staaten Mittel-Europa's. Kartenzeichnen. Kürzere geschichtliche Ausarbeitungen. 3 St. Im Sommer Bernecker, im Winter Meyer.

Mathematik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer unbekanntem Größe Rechnungen mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die trigonometrischen Funktionen im rechtwinkligen Dreieck. — Sätze über Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Die einfachen Körper und die Berechnung ihrer Kantenlängen, Oberflächen und ihres Inhalts. 4 St. Borchert.

Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang; allgemeine Eigenschaften des Körpers, einige wichtige Mineralien, die einfachsten Krystallformen. Vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Einiges aus der Lehre vom Schall, vom Magnetismus, von der Elektrizität und vom Galvanismus, aus der Akustik und Optik. 2 St. Borchert.

Ober-Tertia A. Ordinarius: im Sommer Dr. Bernecker, im Winter Professor Meyer.

Ober-Tertia B. Ordinarius: Oberlehrer Grohnert.

Religionslehre: Das Reich Gottes im N. T. Bergpredigt. Gleichnisse, Wiederholungen aus dem Katechismus; Kirchenlieder und Sprüche. Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Reformationgeschichte. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnig's Lesebuch, II. Teil, Schillers „Lied von der Glocke“ und „Wilhelm Tell“. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik, Aufsuchen der Einteilung gelesener Stücke, Anleitung zum Einteilen. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen. 2 St. OIIIA im Sommer Krichauff, im Winter Meyer, OIIIB im Sommer Grohnert, im Winter Krichauff.

Latin: Caes. B. G. I 30—Schl., V—VII mit Auswahl. Ovid Metam. Auswahl aus I, II, VI, VIII. Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein nach Ostermann; wöchentlich ein Extemporale im Anschluß an die Lektüre oder eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Deutsche Ausarbeitungen in der Klasse im Anschluß an die Lektüre. 7 St. OIIIA im Sommer Bernecker, im Winter Neumann. OIIIB Krichauff.

Griechisch: Xenophons Anabasis I und II, tempora secunda, Verba auf μ , die Verba anomala und die Präpositionen nach Frankes Formenlehre § 64 bis zu Ende. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Übersetzungen aus dem Deutschen im Anschluß an die Lektüre nach Weseners Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. OIIIA Obricatis, OIIIB Grohnert.

Französisch: Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Das Wichtigste aus Ploetz Lektion 24—57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rollin: Hommes illustres de l'antiquité. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Oll A im Sommer Meissner, im Winter Meyer, Oll B: de Salvandy: Jean Sobieski, sonst wie Oll A. 3 St. im Sommer Meissner, im Winter Neumann.

Geschichte: Deutsche Geschichte von der Reformation einschließlic bis 1740, die brandenburgisch-preussische Geschichte vom Beginn bis ebendahin. 2 St. Oll A im Sommer Krichauff, im Winter Meyer, Oll B Krichauff.

Erdkunde: Die deutschen Kolonien und Gebirge und Flüsse Deutschlands. Kartenzeichnen und kleinere geschichtliche Ausarbeitungen. 1 St. Oll A im Sommer Krichauff, im Winter Meyer, Oll B Krichauff.

Mathematik: Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Quadratwurzeln. Bruchrechnung. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Lehre vom Kreise; Gleichheit und Ausmessung der Figuren, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktions-Aufgaben. 3 St. Oll A Heinemann, Oll B Borchert.

Naturwissenschaften: Mechanische Erscheinungen, die wichtigsten That-sachen aus der Wärmelehre; Gesundheitslehre unter Beschränkung auf das Einfachste und Notwendigste. 2 St. Oll A Heinemann, Oll B Borchert.

Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Scheffler.

Religionslehre: Einführung in das Alte Testament und Geographie von Palästina. IV. und V. Hauptstück. Belehrung über das Kirchenjahr. Überblick über die Reformationsgeschichte und Luthers Leben. Gelernt wurden folgende Kirchenlieder: 1. Ein' feste Burg . . . 2. Aus tiefer Not . . . 3. Allein Gott in der Höh' . . . 4. Wie soll ich Dich empfangen . . . 5. Gelobet seist Du Jesu Christ . . . 6. Wie groß ist des Allmächtigen Güte . . . 2 St. Im Sommer Grohnert, im Winter Neumann.

Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnig's Lesebuch II. Teil. Uhlands Balladen und Gedichte aus den Freiheitskriegen von Rückert, Körner, Arndt. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Krichauff.

Latein: Caesar, bell. Gall. I 1—29, II, III, IV, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 189 — 224. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und der Kasuslehre. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Scheffler.

Griechisch: Die regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlic nach Kaegi. Übersetzungen aus Wesener's Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Extemporale; dazwischen kleinere häusliche Übersetzungen. 6 St. Scheffler.

Französisch: Leseübungen. Versuche im Sprechen. Erweiterung des Wortschatzes nach Plötz-Karer Elementarbuch (Ausgabe B) 27 A—63. Erlernung der regelmäßigen Konjugationen und des Konjunktivs der Hilfsverben avoir und être, sowie der notwendigsten unregelmäßigen Verben. Übungen im Rechtschreiben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuche. 3 St. Laves.

Geschichte: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. Krichauff.

Erdkunde: Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen in Heften. 1 St. Krichauff.

Mathematik: Die 4 Species mit Buchstabengrößen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten unter Beschränkung auf das Einfachste, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Wiederholung über Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf Beweise von Lehrsätzen; die einfachsten Konstruktionen. Vierecke, besonders Parallelogramme; einfache Lehrsätze vom Kreise. 3 St. Heinemann.

Naturbeschreibung: Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges über Kryptogamen und aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. Reuter.

Quarta. Ordinarius: Professor Laves.

Religionslehre: Wiederholung der bibl. Geschichte des A u. N. Testaments nach Woike; wichtigere Abschnitte wurden in der Bibel gelesen. Drittes Hauptstück, Wiederholung des ersten und zweiten. Neu gelernt wurden die Kirchenlieder: 1. O heiliger Geist. . . 2. Wenn ich, o Schöpfer . . . 3. Aus tiefer Not . . . 4. Wer nur den lieben Gott läßt walten . . . 5. Nun laßt uns gehn und treten . . . außerdem mehrere Psalmen. 2 St. Dembowski.

Deutsch: Lektüre und Erklärung von Prosastücken (Erzählungen aus der Mythologie und der alten Geschichte) aus Linnig I. Teil, Lernen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen. 3 St. Laves.

Latein: Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: Ostermann's lateinisches Übungsbuch (Neue Ausgabe von H. J. Müller) Dritter Teil S. 1–34. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit. Halbjährlich drei schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse. 7 St. Laves.

Französisch: Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes (Plötz Lekt 1–27). Erlernen der ersten Konjugation und der Hilfsverben avoir und être mit Ausschluss des Konjunktivs, Geschlechtswort, Deklination des Hauptworts, Teilartikel in allen Kasus, Quantitätsadverbien, Eigenschaftswort, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grund- und Ordnungszahlen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plötz' Elementarbuch (1–27). Wöchentlich ein Extemporale. 4 St. Meissner.

Geschichte: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Laves.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer liegenden Länder. Entwerfen einfacher Kartenskizzen in Heften. 2 St. Laves.

Mathematik: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Das abgekürzte Multiplizieren und Dividieren. — Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 4 St. Reuter.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Engelke.

Quinta. Ordinarius: Dr. O b r i c a t i s.

Religionslehre: Biblische Geschichten des N. T. nach Woike. Wiederholung des Pensums der Sexta. Das zweite Hauptstück mit Luthers Erklärung und dazu gehörige Sprüche. 4 Kirchenlieder. 2 St. Meissner.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Abschnitt III, V, VIII, IX, XI, XII. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Memorieren von Gedichten, Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 3 St. O b r i c a t i s.

Latein: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an Ostermann. Nach Bedürfnis wurden aus dem Lehrstoff einige syntaktische Regeln über Acc c. Inf., Part. coniunct., Ablat. absol., Konstr. der Städtenamen und einige notwendige stilistische Anweisungen abgeleitet. Mündliche Übungen im Anschluß an den Lesestoff. Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen eine schriftliche Hausaufgabe aufser den Reinschriften der Extemporalien. 8 St. Dr. O b r i c a t i s.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Grundrissen an der Wandtafel. 2 St. Krichauff.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (Schluß auf die Einheit und Bruchsatz). Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen wie in VI. 4 St. Reuter.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. Engelke.

Sexta. Ordinarius: im Sommer Oberlehrer Borchert, im Winter Dr. Neumann.

Religionslehre: Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Woike. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes. Einprägung von Katechismus-sprüchen und 4 Liedern. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. 3 St. Laves.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Leseübungen aus Linnigs Lesebuch Teil I. Memorieren von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, die wichtigsten Ereignisse aus den Kriegen 1864, 1866, 1870/71. Die Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat. 4 St. Direktor.

Latein: Formenlehre (Deklin., Komparat., Konjugat., Pronomina, Numeralia) mit Ausschluss aller Unregelmässigkeiten. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes und Übungen im Übersetzen aus dem Latein ins Deutsche und umgekehrt nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 8 St. Neumann.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im all-

gemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten das Bild der engeren Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Übersicht über die Provinzen Preussens, Deutschland und Europa. 2 St. Im Sommer Borchert, im Winter Krichauff.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übung in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. 4 St. Borchert.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. 2 St. Engelke.

Vorschule. Ordinarius: Technischer und Elementarlehrer Engelke.

Religionslehre: Ausgewählte bibl. Geschichten Alten u. Neuen Testaments nach Woike. Das erste Hauptstück. 2 St. Neumann.

Deutsch: I. Abteilung: Preuss und Vetter, Kinderfreund, Teil I, Abschnitt 1 und 2, ausgewählte Lesestücke. Übungen im lautreinen und tonrichtigen Lesen, Besprechen und Wiedererzählen des Gelesenen. Mehrere Gedichte wurden besprochen und gelernt. Kenntnis der Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation. Der einfache Satz. Täglich eine Abschrift und wöchentlich zwei Diktate, verbunden mit Einübung orthographischer Regeln.

II. Abteilung: Das Pensum der I. Abteilung, doch etwas beschränkt.

III. Abteilung: Nach Böhme, Lesefibel Teil I u. II, durch Schreiblesen zum Lesen deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und Erkennen einiger Wortarten. Täglich eine kleine Abschrift. Abteilung I—III vereinigt. 8 St. Engelke.

Rechnen: I. Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschnitt 2 (Zahlenraum von 1—10 000) und Abschnitt 3 (Zahlenraum von 1—1 000 000).

II. Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, die letzten Abschnitte aus dem Zahlenkreise von 1—100 und Heft II, Abschnitt 1 (Zahlenraum von 1—1000).

III. Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I (Zahlenraum von 1—100). Abt. I—III vereinigt. 6 St. Reuter.

Anschaunungsunterricht und Heimatskunde: Der Unterricht ging von den Winkelmannschen Bildern aus und verbreitete sich über leicht verständliche Gegenstände. Einführung in die Heimatskunde. 2 St. Scheffler.

Technischer Unterricht.

A. Turnen:

Die Gymnasialklassen besuchten im S. 304, im W. 292 Schüler; von diesen waren dauernd befreit:

	vom gesamten Turnunterricht:		von einzelnen Übungen:	
	im S. 28	im W. 28	im S. 4.	im W. 5
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse . . .	im S. 4	im W. 5	—	—
Aus anderen Gründen				
zusammen	32	33	4	5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,5 %	im W. 11,3 %	im S. 1,3 %	im W. 1,7 %

Es bestanden bei 10 fast durchweg getrennten Klassen 6 Turnabteilungen, in denen 18 Turnstunden wöchentlich erteilt wurden.

Abteilung:	Klassen:	Z a h l		Leiter:
		der turnenden Schüler:	der dispensierten	
I	I u. OII	55	9	Oberlehrer Dr. Dembowski.
II	UII u. OIII a	48	10	Oberlehrer Dr. Baske.
III	OIII b u. UIII	54	9	Oberlehrer Grohnert.
IV	IV	38	2	Oberlehrer Dr. Scheffler.
V	V	32	2	technischer Lehrer Reuter.
VI	VI u. Vorschule	45 + 8	—	desgl.

Die Schüler der Vorschule turnten in zwei wöchentlichen Stunden mit der Sexta zusammen.

Der Turnunterricht fand, wenn Jahreszeit und Witterung es gestatteten, auf dem unmittelbar bei dem Gymnasialgebäude gelegenen Turnplatz, sonst in der ca. 250 m davon entfernten, dem Gymnasium gehörigen Turnhalle statt.

Turn- und Bewegungsspiele wurden von den Schülern im Sommer eifrig geübt; für diese Spiele stand ihnen der Turnplatz ausser den Schul- und Turnstunden uneingeschränkt zur Verfügung; für grössere Spiele wurde unter Aufsicht der Turnlehrer von den oberen Abteilungen der ca. 1 km vom Gymnasialgebäude entfernte Exerzierplatz aufgesucht. Vereine zur Pflege dieser Spiele bestehen nicht.

Im Winter war reichlich Gelegenheit zum Schlittschuh- und Schneeschuhlauf vorhanden.

Schwimmunterricht wurde in der Militär-Badeanstalt auch einigen Schülern des Gymnasiums erteilt; die Mehrzahl suchte Privat-Badeanstalten auf, so dass die Leistungen im Schwimmen nicht mit Sicherheit angegeben werden können.

B. Gesang. Engelke.

- I. Abteilung: OI, UI und OII, zusammen 26 Schüler. Gesang von Männerchören, Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. 2 St., davon eine mit Abteilung II.
- II. Abteilung: OIII, UIII und IV, zusammen 55 Schüler, dispensiert 3. Treffübungen in Dur und Moll. Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. Mit Abteilung I vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. 2 St., davon eine mit Abteilung I.
- III. Abteilung: OI, UI, OII, UII, OIII, UIII, IV und V, zusammen 86 Schüler, dispensiert 7. Gehör- und Stimmübungen. Leichte gemischte Chöre. 1 St.
- IV. Abteilung: OI, UI, OII, UII, OIII, UIII und IV, zusammen 69 Schüler. Sämtliche Schüler dieser Abteilung befinden sich im Stimmbruch, sie erhalten darum abwechselnd $\frac{1}{2}$ Stunde wöchentlich einige Unterweisung in der Musiktheorie.
- V. Abteilung: V und VI, zusammen 74 Schüler. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 2 St.
- VI. Abteilung: Vorschule Abteilung I, 9 Schüler. Gehör- und Stimmübungen. Einige leichte Volkslieder und Choräle.

C. Schreiben. Engelke.

Vorschule: Einübung der kleinen und grossen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und einzelner Buchstabenverbindungen. Später wurden kurze Sätze meist geschichtlichen und geographischen Inhalts geschrieben 2 St.

VI: Übungen im Schreiben kleiner und grosser Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und in Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Taktschreiben 2 St

V: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St.

D. Zeichnen. Reuter, Zchl.

V. 2 Stunden wöchentlich im Klassenunterricht nach Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und nach Wandvorlagen: Gerad-, krumm- und gemischtlinige Zierformen der Ebene und einfache Elemente des Pflanzenornamentes. Im letzten Vierteljahr die einfachsten ornamentalen Gebilde unter Anwendung von Wasserfarben.

IV. 2 Stunden wöchentlich, Klassenunterricht, wie in V. Weitere Flachornamente in der Form der Ellipse, des Ovals und der Spirale, Rosetten und Bänder, ausgeführt in Wasserfarben.

UIII. 2 Stunden wöchentlich, Klassenunterricht, wie in V. Abänderung der gegebenen Formen. Schwierige Flachornamente und weitere Belehrung über Farbenharmonie und praktische Anwendung derselben.

OIII a und b In 2 Stunden wöchentlich. Perspektivisches Körperzeichnen: Umriss- und Beleuchtungserscheinungen und Schattenkonstruktionen.

OII, UII, OI und UI. 2 Stunden wöchentlich (fakultativ) im Einzelunterricht

A. Freihandzeichnen: Weitere Entwicklung des Formen- und Farbensinnes durch Wiedergabe von schwieriger darzustellenden Gegenständen (Landschaften, Köpfe etc.) mit Rücksicht auf die Beleuchtungserscheinungen, ausgeführt in Kreide- und Aquarellmanier.

B. Linearzeichnen: Von geometrischen Flächenmustern aufsteigend bis zu architektonischen Aufrissen.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

5. 9. 94. Die Verwaltung der Gymnasialkasse wird dem Oberlehrer Borchert übertragen.

4. 1. 95. Ferienordnung für das Jahr 1895:

Osterferien:	Schluss des Unterrichts am	3. April,	Beginn am	18. April,
Pfingstferien:	" " "	31. Mai,	" "	6. Juni,
Sommerferien:	" " "	29. Juni,	" "	6. August,
Michaelisferien:	" " "	5. Oktober,	" "	15. Oktober,
Weihnachtsferien:	" " "	21. Dezember,	" "	7. Januar 1896.

19. 1. 95. Bei der Wichtigkeit einer guten, leserlichen Handschrift für das praktische Leben wird ihre Pflege auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus der Schule zur Pflicht gemacht.

30. 1. 95. Für den geographischen Unterricht wird die allmähliche Einführung des Hilfsbuchs von Zweck und Bernecker und des Atlas von Diercke und Gaebler genehmigt.

27. 2. 95. Befreiung vom ganzen Turnunterricht oder von einzelnen Übungen soll nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens gewährt werden, das nach bestimmtem Schema auf einem von der Schule gelieferten Formular abzufassen ist.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (VI und V). — Woike, Biblische Geschichten (VI und V). — Schulchoralbuch (VI—I). — Luthers Bibelübersetzung. — Luthers kleiner Katechismus. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (OII—I). — Novum testamentum graece (II—I).

Deutsch: Lesebuch von Linnig, I. Teil (VI—IV), II. Teil (UIII—OIII). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (VI—IV). — Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur (OII—I).

Latein: Grammatik von Ellendt-Seiffert (VI—I). — Ostermann, lateinische Übungsbücher, neue Ausgabe von H. J. Müller (VI—III). — Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil II für obere Klassen (II—I).

Griechisch: Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (UIII—OIII). — Wesener, griech. Elementarbuch (UIII—OIII). — Franke-Bamberg, griech. Formenlehre (II—I). — Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax (II—I).

Französisch: Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B (IV—UIII). — Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B (OIII—UII). — Ploetz u. Kares, Sprachlehre OIII—I).

Englisch: Gesenius, Grammatik.

Hebräisch: Gesenius, Grammatik, bearbeitet von Kautzsch. — Hebräische Bibel. — Lexikon hebr. von Fürst.

Geschichte: Jäger, Alte Geschichte (IV). — Lohmeyer u. Thomas, Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters (UIII); deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis zur Gegenwart (OIII—UII). — Herbst, Hilfsbuch für die alte Geschichte (OII); für Mittelalter und neue Zeit (I).

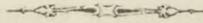
Erdkunde: Zweck u. Bernecker, Teil I (V). — Daniel (IV). — Voigt, Leitfaden (III—I). — Atlas von Diercke u. Gaebler (VI, von neu Eintretenden auch in den andern Klassen zu benutzen).

Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik (IV—I).

Physik: Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik (II—I).

Naturgeschichte: Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft I u. II; Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft I u. II.

Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger (VI—I). — Heine, Volksgesänge für gemischten Chor (IV—I). — Goecker, des Knaben Liederschatz (IV—III). — Sängerrunde für Männerchor (II—I).



III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 5. April 1894 und wird am 3. April d. J. geschlossen werden.

Das Lehrerkollegium hat in ihm bedeutende Änderungen erfahren.

Mit seinem Beginn trat an Stelle des Herrn Professor Bock, der nach langer erfolgreicher Wirksamkeit an dem hiesigen Gymnasium an das Königl. Friedrichs-Kollegium in Königsberg berufen war (vergl. den vorjähr. Bericht), Herr Oberlehrer Borchert vom Königl. Gymnasium in Hohenstein.*)

Zu Michaelis v. J. wurde Herr Oberlehrer Dr. Bernecker an das Königl. Gymnasium in Allenstein versetzt. Während seines Probejahres dem hiesigen Gymnasium überwiesen und von dem damaligen Direktor Kammer in seinen Beruf eingeführt, wurde

*) Ernst Borchert, geb. 1851, von dem Gymnasium Hohenstein zur Universität entlassen, studierte in Königsberg und Greifswald Philosophie, Mathematik und Physik. 1881 pro facultate geprüft, absolvierte er das Probejahr größtenteils am Königl. Friedrichskollegium in Königsberg, wurde Michaelis 1882 nach Hohenstein versetzt, am 1. 3. 1883 als ordentlicher Lehrer angestellt und blieb dort bis zu seiner Berufung an das Königl. Gymnasium in Lyck.

er, nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte, Ostern 1883 als ordentlicher Lehrer hier angestellt. Dem kenntnisreichen und eifrigen Lehrer, der mehr als zwölf Jahre mit dem besten Erfolge hier thätig gewesen ist und uns das Andenken an einen hochgeachteten, lieben Kollegen hinterlassen hat, sind unsere besten Wünsche in seinen neuen Wirkungskreis gefolgt.

An seine Stelle wurde Herr Professor Meyer vom Königl. Gymnasium in Allenstein berufen.**)

Der Gesundheitszustand des Herrn Oberlehrer Majewski hatte sich den Anforderungen seiner von ihm Ostern 1893 nach längerer Beurlaubung wieder aufgenommenen Amtspflichten nicht gewachsen gezeigt. Von der vorgesetzten Behörde wurde ihm zu seiner Kräftigung ein halbjähriger Urlaub bewilligt und der Schulamtskandidat Herr Dr. Neumann mit seiner Vertretung beauftragt. Durch den Eifer, mit dem Herr Dr. Neumann seine Kraft in den Dienst der Schule stellte, und sein pädagogisches Geschick hatte er sich die Hochachtung und Freundschaft seiner Amtsgenossen und die Liebe seiner Schüler erworben. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung am Gymnasium in Insterburg.

Wie alljährlich erlitt die Thätigkeit einiger Lehrer längere Unterbrechungen durch ihre militärischen Pflichten: zu Übungen wurden herangezogen die Herren Dr. Baske vom 9. bis 28. April, und Dr. Dembowski vom 2. August bis 14. September.

Durch Krankheiten wurden leider mehrere Lehrer längere Zeit ihrer Berufsthätigkeit entzogen (Oberlehrer Borchert vom 10. August bis 10. September, vom 18. August vertreten durch den Schulamtskandidaten Herrn Selzer, der technische u. Vorschullehrer Engelke vom 27. November bis 15. Dezember, Oberlehrer Dr. Baske vom 28. Februar bis 27. März, Oberlehrer Dr. Krichauff vom 28. Februar bis zum Schluß des Schuljahrs), andere mußten, wie auch der Unterzeichnete, aus dringenden Anlässen beurlaubt werden.

Unter den Schülern herrschten Augenkrankheiten, Bindehautkatarrh und Granulose in leichterer und schwererer Form in solchem Grade, daß im Laufe des Jahres 146 Schüler (fast 50 %) in ärztlicher Behandlung standen, 39 wegen der Ansteckungsgefahr für längere oder kürzere Zeit (von 5 Tagen bis zu 10 Wochen) vom Schulbesuch ausgeschlossen werden mußten. Die Klassenspaziergänge mußten aus diesem Grunde zum größten Teil aufgegeben werden; einzelne Klassen machten noch im September kürzere Ausflüge.

Die patriotischen Fest- und Gedenktage wurden wie alljährlich von der Schule gefeiert: am 15. Juni gedachte bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Dr. Dembowski des Todestages, am 18. Oktober der Direktor des Geburtstages Kaiser Friedrichs III.

Der Sedantag wurde durch patriotische Gesänge und Deklamationen von Schülern aller Klassen gefeiert.

Auf die Bedeutung des 18. Januar wies beim Morgengebet Herr Oberlehrer Dembowski hin.

Das Andenken an Kaiser Wilhelm I. wurde am 9. und 22. März durch Ansprachen der Herren Oberlehrer Grohnert und Dr. Obicatis in den Schülern erneuert.

Der achtzigste Geburtstag des Fürsten Bismarck soll durch einen Festakt, mit dem der Unterzeichnete die Entlassung der Abiturienten zu verbinden gedenkt, gefeiert werden.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Carnuth am 11. September und am 4. März statt. Zu Michaelis erhielten 5 Primaner und ein Extraneus, zu Ostern 9 Primaner das Zeugnis der Reife.

**) Julius Meyer, geb. 1851, auf dem Gymnasium in Rastenburg und dem Friedrichs-Kollegium in Königsberg vorgebildet, studierte, nachdem er den Feldzug 1870/71 mitgemacht hatte, in Königsberg Geschichte und Erdkunde. Im Sommer 1876 bestand er die Prüfung pro facultate. Von Michaelis 1875 war er zwei Jahre am Friedrichs-Kollegium als Probekandidat und Hilfslehrer beschäftigt und wurde 1877 am Königl. Gymnasium in Allenstein als ordentlicher Lehrer angestellt. 1893 wurde er durch den Professor-titel ausgezeichnet.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule			
	0 I.	U I.	0 II.	U II.	0 III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1894	16	15	27	32	38	39	36	37	39	279	13	2	1	16
2. Abgang bis zum Ende des Schuljahres 1893/94	10	—	2	6	3	1	4	—	2	28	1	—	—	1
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1894 . .	11	20	17	24	30	28	34	28	12	204	2	1	—	3
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894 . .	—	—	1	4	1	6	2	3	24	41	4	—	1	5
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1894/95	17	24	23	37	42	42	40	34	45	304	6	1	1	8
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1894	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1894	5	1	—	2	2	3	1	1	6	21	—	—	—	—
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894 .	1	1	—	—	—	—	1	2	2	7	3	3	1	7
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjah. 1894/95	13	24	24	36	40	39	40	35	41	292	9	4	2	15
9. Zugang im Winterhalbjahr 1894/95	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1894/95	—	1	1	1	2	—	—	—	1	6	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	13	23	23	36	38	39	40	35	40	287	10	4	2	16
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 in Jahren und Monaten	19,11	18,6	18,3	17,1	15,9	14,5	13,2	12,2	11,1	—	9,2	8,4	6,9	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters 1894	280	6	2	16	135	163	6	8	—	—	—	6	2	—
2. Zu Anfang des Wintersemesters 1894/95	269	4	2	17	132	154	6	15	—	—	—	12	3	—

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1894: 23, von denen zu einem praktischen Beruf abgegangen sind 6.
Michaelis 1894: 1, der in den Militärdienst eintreten wollte.

4. Das Zeugnis der Reife haben erhalten:

Zu Michaelis 1894:

№	Der Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf.
	Vor- und Zunamen	Konfession	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.		in der Schule	in Prima	
1	Bruno Wiebe	evgl.	23. 9. 75	Lyck	† Klempnermeister, Lyck	9½	2½	Theologie.
2	Edgar Heinecker	evgl.	8. 10. 74	Arys, Kreis Johannisburg	Zimmermeister, Arys	2½	2½*	Baufach.
3	Arthur Linker	evgl.	27. 6. 74	Bialla, Kreis Johannisburg	Kaufmann, Bialla	7½	2½	Elektrotechnik.
4	Max Isserlin	mos.	8. 12. 74	Königsberg i. P.	Kaufmann, russ. Unterthan, Prostken, Kreis Lyck	10	2½	Medizin.
5	Richard Wagner	evgl.	4. 10. 75	Lyck	† Stellmacherm., Lyck	9	2½	Theologie.
6	Ehrich Braun	evgl.	22. 8. 76	Lötzen, Kreis Lötzen	Superintendent, Angerburg	Extraneus †		Theologie.

Zu Ostern 1895:

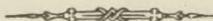
7	Friedrich Hagen	evgl.	9. 5. 73	Wielitzken, Kreis Oletzko	Postagent, Wielitzken	9½	3	Postdienst.
8	Georg Mäckelburg	evgl.	23. 8. 73	Godocken, Kr. Rastenburg	Domänenpächter, Lyck	11	2	Baufach.
9	Richard Boehnke	evgl.	26. 4. 76	Lyck	Landgerichtskanzlist, Lyck	9	2	Postdienst.
10	Kurt Herbig	evgl.	11. 9. 76	Marchewken, Kr. Johannisburg	Gutsbesitzer, Marchewken	9	2	Maschinenbaufach.
11	Kurt Rudzick	evgl.	5. 11. 73	Lyck	Brauereibesitzer, Lyck	12	2	Elektrotechnik.
12	Friedrich Sanio	evgl.	26. 5. 76	Lyck	† Grundbesitzer, Lyck	10	2	Jura.
13	Friedrich Froelian	evgl.	23. 6. 74	Arys, Kreis Johannisburg	† Kaufmann, Arys	8	2	Postdienst.
14	Hermann Szielasko	evgl.	2. 11. 76	Marggrabowa, Kr. Oletzko	Hilfsgerichtsvollzieher, Lyck.	9	2	Steuerfach.
15	Willy Behnke	evgl.	20. 2. 77	Przytullen, Kr. Angerburg	Brennereiverwalter, NeuhoF, Kr. Lötzen	8	2	Maschinenbaufach.

* Vorher auf dem Progymnasium in Lötzen. † Durch Privatunterricht vorbereitet.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln für die Lehrerbibliothek: W. Müller, Polit. Geschichte der Gegenwart XXVII Bd. C. 1730 — Goethe — Jahrbuch XV C. 1990 — Oncken, Allgemeine Geschichte, Lfg. 205 C. 1860. — Allgem. deutsche Biographie 37 u. 38 Bd. C. 2053. — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 38 . . 41, 42. — Oswald's Klassiker der exacten Wissenschaften, Heft 46 bis 59. C. 23, 12. — Direktoren-Verhandlungen Bd. 43, C. 1886. — Goethe's Werke: Abt. I Bd. 13, 16, 17, II. Abt. Bd. 4, III. Abt. Bd. 6, IV. Abt. Bd. 15 u. 16, C. 2254. — Geographisches Jahrbuch Bd. 17, C. 1866. — H. v. Sybel, Die Begründung des dtsh. Reiches durch Wilhelm I. Bd. 6 u. 7, C. 2261. — H. v. Treitscke, Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert, 4. u. 5. Teil, C. 1843. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IX Lfg. 1, 23, IV I. Abt. 2. Hälfte, Lfg. 10. — Schriften der Goethe-Gesellschaft 9. Bd., C. 2168. Sodann an neuen Werken: Weinhold, Physikalische Demonstrationen, C. 2350. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. C. 2351. — H. Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes, C. 2352. — Patsch, die Schutzgebiete des dtsh. Reiches, C. 2353. — O. Jäger, Pro domo, C. 2354. — Wolf, die That des Arminius, C. 2355. — Menge, Oden und Epoden des Horaz, C. 2356. — Weber, Mehr Licht in der Weltgeschichte, C. 2357. — Klufsmann, Systematisches Verzeichnis von Programm-Abhandlungen, C. 2358. — Meyer, Leitfaden für Geschichtsunterricht, C. 2359. — Deutscher Liederhort, C. 2360, 3 Bde. — Festschrift zur dreihundertfünfzigjährigen Jubelfeier der Albertina. Abhandlungen von Lehrern höherer Lehranstalten in Königsberg, C. 2362. — K. Thimm, Deutsches Geistesleben C. 2363. — Die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg, C. 2364. — Professor Witt's Leben von Hensel, C. 2365. — Stettiner, Aus der Geschichte der Albertina (1544–1894), C. 2366 — Bismarckbriefe, C. 2367. — Peschel, Physische Erdkunde, C. 2347. — Roma vetus, A. 174.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der Unterrichts-Angelegenheiten: Publikationen aus den Preussischen Staats-Archiven, Bd. 56, 57, 58, 59, 60, C. 1994. — Strack, der Blutbergglaube, C. 2345 (vom Verleger geschenkt). — Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lat. Grammatik, C. 2346 (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). Von Zeitschriften wurden gehalten: Lit. Centralblatt B. 236. — Fleckeisen's Jahrbücher für klass. Philologie, C. 618. — Neue philolog. Rundschau, C. 1948. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, C. 882. — Archiv für neuere Sprachen, C. 798. — Bursian's Jahresberichte, C. 1750. — Zeitschrift für das deutsche Altertum, C. 823. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, C. 2272. — Petermann's Mitteilungen nebst Ergänzungsheften B. 210. — Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung, C. 1121, — Berliner philolog. Wochenschrift, B. 264. — Wochenschrift für klass. Philologie, B. 265. — Gymnasium, C. 2241. — Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht, C. 2210. — Vierteljahresschrift für deutsche Literaturgeschichte, C. 2242 (Geschenk des Herrn Ministers), Das humanistische Gymnasium (Geschenk des Herrn Ministers), C. 2307. — Zeitschrift für den evangelischen Unterricht, C. 2315. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, C. 2343 — Chorgesang, B. 281. — Statistik der deutschen Reichs-Post und Telegraphenverwaltung für das Kalenderjahr 1892 und 1893, A. 172 (Geschenk der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Gumbinnen).



V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Stand des Stipendii Masoviani am 27. Februar 1895:

Nach dem Osterprogramm von 1894 war der Bestand am 27. Februar 1894:

Auf Grundstücken untergebracht zu 5 v. H.	3825,00	Mark.
zu 4 $\frac{1}{2}$ v. H.	11100,00	"
In der Kreis-Sparkasse	560,00	"
Baar in der Kasse	6,76	"
	<u>zusammen</u>	<u>15491,76</u> Mark.

Seitdem sind hinzugekommen:

A An Beiträgen von den Herren:

Reinbacher für 1893	6,00	Mark.
Senatspräsident Hassenstein-Marienwerder für 1894	5,00	"
Gutsbesitzer Skrzeczka-Siewken „ 1894	6,00	"
Kreissekretär Czygan Lyck „ 1894	5,00	"
Sanitätsrat Dr. Dorien „ „ 1894	3,00	"
Buchhändler von Kaage „ „ 1894	15,00	"
Gymnasialdirektor Kotowski „ „ 1894	5,00	"
Kaufmann Konietzko „ „ 1894	5,00	"
Professor Laves „ „ 1894	3,00	"
Steuer-Inspektor Lentz „ „ 1894	6,00	"
Brauereibesitzer Rudzick „ „ 1894	10,00	"
Sanitätsrat Dr. Surminski „ „ 1894	3,00	"
Buchhändler Wiebe „ „ 1894	6,00	"
Amtsrat Migge-Skomatzko „ „ 1894	20,00	"
Rechtsanwalt Bilda „ „ 1894	10,00	"
Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat Steppuhn-Potsdam „ 1894	6,05	"
	<u>zusammen</u>	<u>104,05</u> Mark.
B. An Zinsen	641,15	"
also neue Einnahme	755,20	Mark.

Hiervon geht ab die Ausgabe:

A. An Stipendien	500,00	Mark
B. An Verwaltung und Porto für 1893/94	150,62	"
<u>zusammen</u>	<u>650,62</u>	Mark.
	Einnahme	755,20
	Ausgabe	650,62

mithin bleibt neue Einnahme 104,58 Mark.

dazu der Bestand nach dem Programm von 1894	15491,76	"
demnach Bestand am 27. Februar 1895	<u>15596,34</u>	Mark.

Davon sind auf Grundstücken untergebracht zu 5 v. H.	3825,00	Mark.
zu 4 $\frac{1}{2}$ v. H.	11100,00	"
In der Kreis-Sparkasse	585,40	"
Baar in der Kasse	88,94	"
	<u>zusammen</u>	<u>15596,34</u> "

Stipendiaten waren die Primaner Wassilewski und Skuttnick, die Sekundaner Matern und Wisniewski und der Tertianer Dieck. Das Kuratorium bestand aus den Herren: Direktor Kotowski, Professor Laves und Oberlehrer Bernecker (Borchert).

Den obengenannten Herren sprechen wir für diese dem **Stipendium Masovianum** zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten zugleich, ihre wohlwollende

Gesinnung auch ferner der Anstalt zu bewahren, sowie auch andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen. Geldsendungen für diese Stiftung bitten wir an die Gymnasialkasse und nicht an eine bestimmte Person zu richten.

2. Die **Freitag'sche Stiftung** hat ein Kapital von 12900 Mark und einen Kassenbestand von 588,11 Mark. Stipendiaten waren die Primaner Frölian, Riech und Totzeck und der Obertertianer Guseck.

3. Die **Jubiläums - Stiftung** hat bei einem Kapital von 4300 Mark einen Kassenbestand von 241,45 Mark. Stipendiat war der Primaner Szielasko.

4. Die **Karkutsch'sche Stiftung** hat bei einem Kapital von 30687,60 Mark einen Kassenbestand von 348,35 Mark. Stipendiaten waren die Primaner Böhnke und Wiebe, der Obersekundaner Lukanow und der Obertertianer Schellong.



Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April für die Gymnasialklassen um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

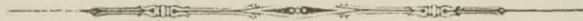
Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich Mittwoch den 3. und 17. April von 10 Uhr ab bereit sein.

Die neu eintretenden Schüler haben den Geburtsschein, das Impfattest und, wenn sie von anderen öffentlichen Lehranstalten kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

In amtlichen Angelegenheiten bin ich täglich von 12—1 Uhr zu sprechen.

L y c k, im März 1895.

Kotowski, Direktor.



1870
1871
1872

Received of the Treasurer of the
County of ... the sum of ...
for the ... of ...

Witness my hand and seal this ...
day of ... 187...

Attest my hand and seal this ...
day of ... 187...

By the Treasurer
...